

Während sich 56 Spielerpaare

an den Tischen ganz auf Spiel, Gleich und Hanger konzentrierten, schauten sie, dass alles glatt abläuft (v.l.): Josef Thurner, Oswald Zanon und Franz



5 Runden wurde an den Tischen gespielt

LEIFERS (br). 5 Runden wurden gespielt. Für den Sieg gab es 18 Punkte, dazu 100 Punkte und die Differenz zu den Punkten der Verlierer. Nur 3 Paare gewannen alle 5 Spiele. 1. Georg Aichner, Walter Pfeifer (615 Punkte); 2. Stefan Gruber, Konrad Verdross (611 Punkte); 3. Hans Ehner, Toni Weger (606 Punkte); 4. Peter Warasin, Karl Moser (514); 5. Walter Gutmoroght, Arnold Christenall (513); 6. Josef Plankensteiner, Günther Bernhart (505); 7. Hans Niedermair, Dieter Meilhauser (504); 8. Willi Marzulli, Leonhard von Wohl-gemuth (503); 9. August Runggaldier, Josef Vreider (503); 10. Georg Zelger, Alexander Zelger (502).

Sie stifteten Preise

LEIFERS (br). Sie stifteten Preise für die Perlagger: Salewa, Bozen, Globus, Bozen, Hotel Steiner, Leifers; Metzgerei Zelger, Deutschnofen, Sigi Hotel, Garten Paradise, Leifers; Restaurant Eggbauerhof, Kallern; VOG Südtirol; VOG Products, Leifers; Kellerei Bozen; Kellerei Malolfer, Bozen; Kellerei Terlan; Burgzeller Kellerei; Alguard; Raffinesse-Käse Etschtal; Obstgenossenschaft Kaiser Alexander; Leifers; Obstgenossenschaft Tribona, Terlan; Althesa, Bozen; Dolomiten, Bozen; Banareti Forst; Alguard; Südtiroler Gasthaus HGV; Gasthaus Mendelhof; Sigmundskron; Jota, Bozen; Laacker, Bozen.

Seebacher. Bei ihnen liefen die Fäden zusammen. Hans Matthä und Toni Zelger waren die Schiedsrichter, die bei Unklarheiten gerufen wurden.



„Wir wollen das Perlaggen bekannter machen und neue Menschen für dieses schöne Tiroler Kartenspiel begeistern.“
Josef Plankensteiner, Förderkreis Perlaggen



Mit Martl und Weli auf Punktejagd

14. LANDESMEISTERSCHAFT: Förderkreis Perlaggen Südtirol kürt die besten Perlagger – Georg Aichner und Walter Pfeifer holen Sie!

LEIFERS (br). Nun sind Georg Aichner und Walter Pfeifer in die Ewige-Bestenliste der Südtiroler Perlagger aufgenommen: Die gebürtigen Tienser gewannen die 14. Landesmeisterschaft in Perlaggen am Samstag in Leifers. Sie setzten sich mit 615 Punkten unter den 56 Spielerpaaren durch.

Das Perlaggen wurde 1833 erfunden – im ehemaligen Gasthof „Zum Plau“ in der Bozener Bindergasse. Seit 2016 ist es immaterielles Kulturerbe der UNESCO. „Wir wollen das alte Tiroler Kartenspiel bekannter machen und bieten auf Kurse an“, so Josef Plankensteiner, der Koordinator des Förderkreises Perlaggen, der die Landesmeisterschaft alljährlich organisiert.

Georg Aichner hat einen Perlagger-Kurs besucht und spielt seither regelmäßig. Jeden Mittwoch trifft sich eine Gruppe Tienser in einem Gasthaus zum Perlaggen. Die vielen Varianten, die sich beim Spiel öffnen, begeistern Aichner. Jährzehntelange Perlagger-Erfahrung brachte Walter Pfeifer ins Spiel ein. Jetzt sind die beiden „Perlagger-Könige“, und sie freuen sich. „Wir haben schöne Karten bekommen und gut zusammengespielt“, sagte Aichner.

An 27 Tischen rauchten die Köpfe, denn Perlaggen ist ein Denkspiel. Martl, Weli und Spitz sind begehrte Karten, die richtig gemanagt – Punkte für das Spiel, ein dritziges Gleich oder einen guten Hanger einbringen. Da ist Taktik gefragt.

Unter den Teilnehmern waren viele bekannte Gesichter, die alle Jahre anzutreffen sind, darunter der Teilarner Bürgermeister



Die besten Perlagger und die Vertreter des Förderkreises Perlaggen (von links): Josef Plankensteiner, Josef Thurner, Konrad Verdross, Günther hart, Judith Jakomet, Stefan Gruber, Peter Warasin, Walter Pfeifer, Oswald Zanon, Georg Aichner, Toni Weger, Toni Zelger und Hans Ehner.

Klaus Runer, der ehemalige Möhner Bürgermeister Alois Heiss oder Rudolf Häusler, Bürgermeister von Kennen in Nordtirol. Bei der Südtiroler Landesmeisterschaft ist stets auch eine Delegation aus Nordtirol dabei.

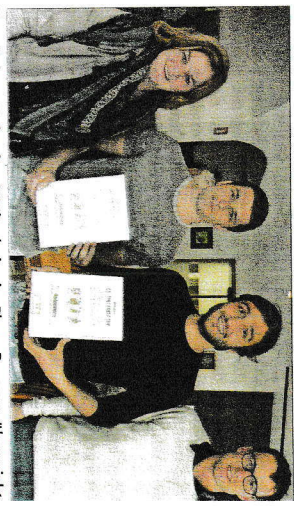
Eine langjährige Perlagger-Freundschaft verbindet die beiden Landesleute, und auch die Südtiroler nehmen an den Meisterschaften jenseits des Brenners teil. Heuer wird dort die Gesamttrotler Perlagger-Meisterschaft ausgetragen. Die besten 4 Spielerpaare der Südtiroler Landesmeisterschaft sind dafür qualifiziert.

Soll nicht nur ein Altherren-Spiel sein

Früher wurde in den Gasthäusern – landauf, landab – perlaggt, zumeist unter Männern. Das Warten hat dieses alte, nicht

einfache Kartenspiel aber vielfach verdrängt. Der Förderkreis Perlaggen bemüht sich, dass es nicht ein Altherren-Spiel wird und Jüngeren ganz von den Spieltischen verschwindet. „Perlaggen ist Denksport und macht großen Spaß“, sagte Peter Warasin, der Jüngste im Förderkreis. So sind alle bemüht, die Jugend zu diesem traditionsreichen Spiel hinzuführen.

Dies ist auch ein Anliegen des Tagblattes „Dolomiten“, war doch der ehemalige Chefredakteur, Dr. Toni Ebner sen., ein passionierter Perlagger. Nach ihm benannt ist der Jugendpreis, den die „Dolomiten“ alljährlich bei der Landesmeisterschaft für das beste Spielerpaar unter 30 Jahren bereitstellt. Preisträger heuer waren die 28-jährigen Vinschger: Manuel Walder aus Schlanders und Fabian Egger aus Laitsch. Sie kamen auf 277 Punkte.



Von links: „Dolomiten“-Mitarbeiterin Flora Brugger überreicht Jugendpreis Dr. Toni Ebner sen. an Fabian Egger und Manuel Walder. Dazu gratulierte auch Peter Warasin, jüngstes Mitglied im Förderkreis.

„Perlaggen ist das schönste Kartenspiel“, schwärme Walder. Da werde geredet, taktiert, geblickt. Es sei ein anspruchsvolles Spiel, mache aber gerade deshalb großen Spaß. Walder ist Mitglied im Perlagger-Verein Schlanders, der sich einmal in der Woche zum Spiel trifft. Bei



Georg und Walter sind die Perlagger-Meister

1. Seite
Solawinter
7.5.18

BILDER auf abo.dolomiten.it